

Chronologische Übersicht

26. Oktober 1818: Geburt Hayrullah Efendis in Istanbul.

1827: Gründung der Medizinschule (Tıbbhâne-i 'Âmire) auf Betreiben von Hayrullahs Onkel Mustafa Behçet Efendi.

Vor 1837: Hayrullah heiratet Müntehâ Nâsib Hanım, die Adoptivtochter eines Nachbarn. Geburt von Hayrullahs ältester Tochter Fatma Fahrünnisâ.

1837: Geburt von Hayrullahs ältestem Sohn Abdülhâlik Nasûhî.

1838: Umzug der Medizinschule nach Galatasaray, Neustrukturierung nach dem Vorbild des Wiener Josephinums und Wiedereröffnung unter dem Namen Mekteb-i Tıbbiyye-i 'Adliyye-i Şâhâne, u. a. auf Betreiben von Hayrullahs Vater Abdülhak Molla.

1839: Hayrullah beginnt ein Studium an der Medizinschule.

1843: Hayrullah schließt sein Studium mit der Promotion bei Dr. Karl Ambros Bernard ab.

1844: Hayrullah verfasst das erste türkischsprachige Theaterstück, das allerdings bis 1939 unveröffentlicht bleibt und nicht aufgeführt wird.

1847: Hayrullah wird Mitglied im ‚Rat für Landwirtschaft‘ (Meclis-i Zirâ'at).

1848: Hayrullah wird Mitglied im ‚Rat für allgemeine Bildung‘ (Meclis-i Ma'ârif-i 'Umûmiyye).

1850: Hayrullah wird Mitglied im ‚Rat für kulturelle Entwicklung‘ (Meclis-i Nâfî'a).

1851: Hayrullah wird zweiter Vorsitzender der osmanischen Akademie der Wissenschaften (Encûmen-i Dâniş).

1852: Geburt von Hayrullahs jüngerem Sohn Abdülhak Hâmid.

1852: Hayrullah wird Mitglied im ‚Hohen Rat für Rechtsverordnungen‘ (Meclis-i Vâlâ-yı Ahkâm-ı 'Adliyye).

1854: Hayrullah wird Leiter des ‚Direktoriats für öffentliche Schulen‘ (Mekâtib-i 'Umûmiyye Nezâreti).

1857: Hayrullah wird Staatssekretär im neugegründeten Bildungsministerium (Ma'ârif-i 'Umûmiyye Nezâreti) und stellvertretender Bildungsminister (1858/59 führt er in Abwesenheit des Ministers die Amtsgeschäfte).

Mai 1859: Hayrullah wird Direktor der Medizinschule (Abberufung im August 1861).

September/Oktober 1861: Erste Europareise Hayrullahs: Er reist zusammen mit Tâhir Efendi nach Wien, wo er sich etwa zwei Wochen aufhält. Seesturm auf dem Schwarzen Meer bei der Überfahrt nach Köstence, um den 27. September. Hayrullahs Ankunft ist in der *Wiener Zeitung* vom 13. Oktober sowie im *Fremden-Blatt* vom 12. Oktober verzeichnet. Bis Köstence reist auch Abdülhâlik Nasûhî mit ihnen; von dort fährt er mit dem Schiff zurück nach Istanbul.

Februar 1862: Hayrullah wird Bürgermeister des sechsten Bezirks von Istanbul (bis Februar 1863).

18. September 1862: Rekonstruiertes Datum der Abreise der beiden Söhne Hayrullahs aus Istanbul zusammen mit Hoca Hasan Tahsin Efendi und dem Erzieher (*lala*) Ömer Bilal Ağa. Über Rom (Ankunft am 24. September, drei bis vier Wochen Aufenthalt) gelangen sie nach Paris (Ankunft gegen Ende Oktober).

Februar 1863: Hayrullah tritt als Bürgermeister des sechsten Istanbuler Bezirks zurück, um sich in Europa in Kur zu begeben.

Anfang April 1863: Abreise Hayrullahs aus Istanbul zu seiner zweiten Europareise. Seine Ankunft in Wien ist in der *Wiener Zeitung* vom 15. April sowie im *Fremden-Blatt* desselben Datums verzeichnet. In Paris: Zusammentreffen mit seinen beiden Söhnen.

Juli 1863: Rückreise Hayrullahs von Paris über Wien nach Istanbul zusammen mit seinem jüngeren Sohn Abdülhak Hâmid (der ältere, Abdülhâlik Nasûhî, reist schon vorher ab). Hayrullahs Ankunft in Wien ist in der *Wiener Zeitung* vom 14. Juli sowie im *Fremden-Blatt* vom 12. Juli verzeichnet.

- 1863–1865: Nach seiner Rückkehr von der Europareise verfasst Hayrullah das YK und arbeitet an seiner Geschichte des Osmanischen Reiches.
- Vor 1864: Geburt von Hayrullahs Tochter Nîrûnnisâ, die mit 5 Jahren starb.
- 1864(?): Geburt von Hayrullahs jüngster Tochter Mihrûnnisâ.
- Juli 1864: Hayrullah wird zum zweiten Mal in den ‚Hohen Rat für Rechtsverordnungen‘ (Meclis-i Vâlâ-yı Ahkâm-ı ‘Adliyye) berufen.
- Sommer/Herbst 1864: Fertigstellung einer ersten Fassung des YK, Reinschrift durch den Schreiber İbrahim Efendi.
9. November 1864: Druckgenehmigung für das YK.
- Ende 1864 bis Frühjahr 1865: Überarbeitung des YK durch Hayrullah Efendi.
- Januar 1865: Ernennung Hayrullahs zum osmanischen Botschafter in Teheran.
- Juni 1865: Abreise nach Teheran. Der vermutlich zunächst noch vor der Abreise vorgesehene Drucktermin des YK wird aus unbekannten Gründen verschoben.
22. Dezember 1866: Hayrullah stirbt in Teheran an einem Herzschlag.
- 1869: Erlass der Verordnung zur allgemeinen Bildung (Ma‘ârif-i ‘umûmiyye nizâm-nâmesi). Nach Ercüment Kurans Vermutung könnten Informationen aus dem YK eine Rolle bei deren Ausarbeitung gespielt haben.
- 1896: Erste Erwähnung des YK als *Avrupa seyâhat-nâmesi* in dem Werk *‘Osmanlı târîhi ve müverrihleri* durch Ahmed Cevdet.
- 1931: Ahmed Süheyl [Ünver] sieht im Hause Abdülhak Hâmids das Manuskript des YK ein und stellt in einem kurzen Artikel zu Hayrullah Efendi erstmals dessen Inhalt der Öffentlichkeit vor.
- Zwischen 1931 und 1937: Vermutetes Zeitfenster für den Verlust der Titelseite und der ersten drei Seiten des Manuskripts. Abdülhak Hâmid lässt das Manuskript daraufhin mit einem Einband versehen.
- 1937: Nach Abdülhak Hâmids Tod gelangt das YK in die Bibliothek der DTCF in Ankara.
- 1939: Erste Veröffentlichung von Auszügen aus dem YK (Übersetzung des Theaterstücks *Rothomago* und Passage über das französische Bildungssystem) in lateinischer Umschrift durch İsmail Hami Danişmend.
- 1941: Veröffentlichung eines weiteren Auszugs (Anhang über Bursa) in lateinischer Schrift durch İsmail Hami Danişmend; eine erweiterte Fassung derselben Passage erscheint 1948.
- 1980: In einem Artikel von Ercüment Kuran wird das YK erstmals als eigenständiges Thema einer Publikation behandelt.
- 1996: E. Kuran veröffentlicht eine Zusammenfassung der Passage über Hayrullahs Aufenthalt in Wien aus dem YK.
- 1998: Bislang ausführlichste Darstellung des YK in Ömer Faruk Aküns TDVİA-Artikel zu Hayrullah Efendi.
- 2002: Erste vollständige Veröffentlichung des YK in lateinischer Umschrift durch Belkis Altunış-Gürsoy.
- 2013: Erste Übersetzung von Auszügen des YK (Vor- und Nachwort) ins Deutsche durch Caspar Hillebrand.
- 2015: Erste Teilübersetzung ins Französische (Paris-Beschreibung und Reiserouten von Paris in andere Orte) durch Gül Mete-Yuva.